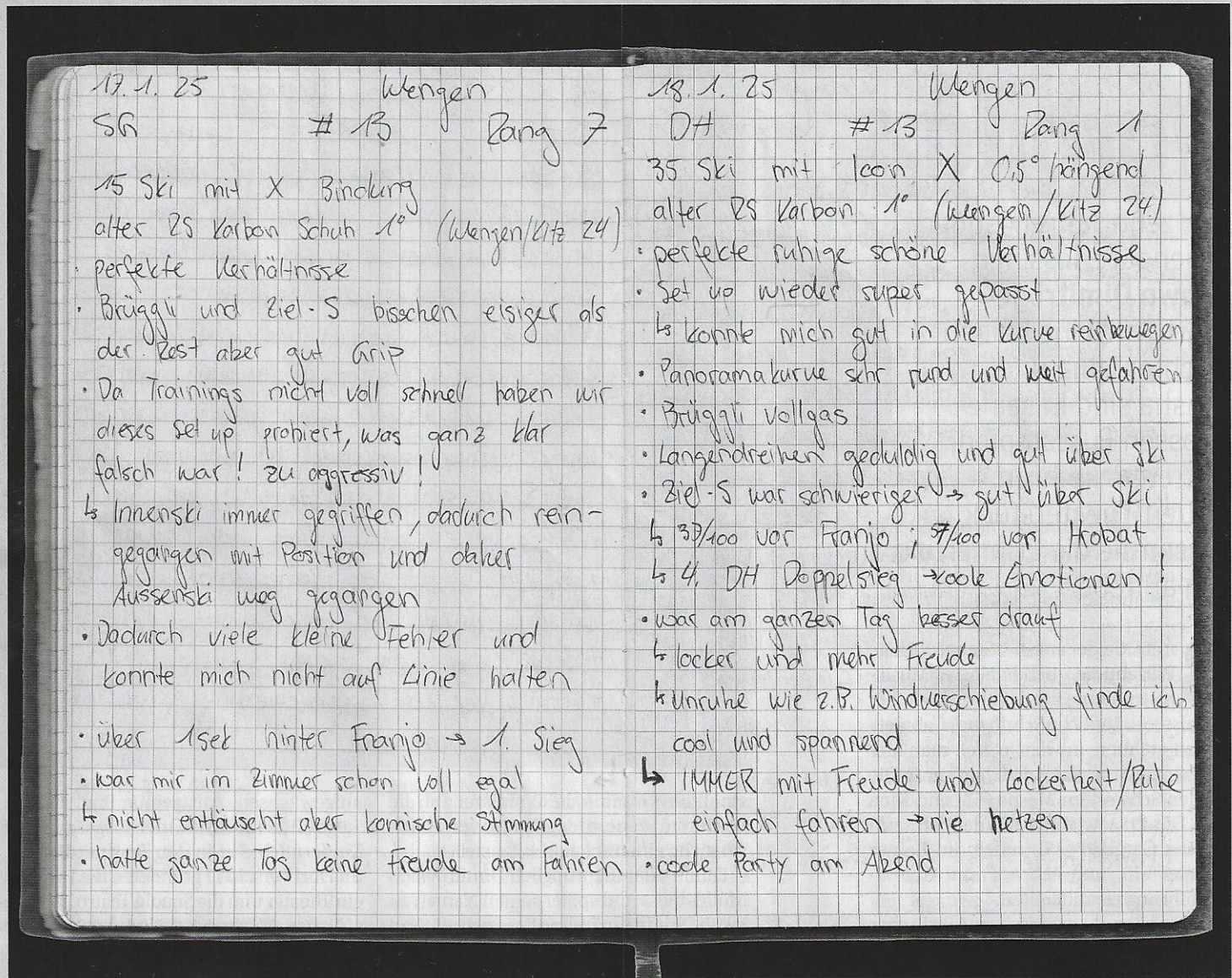


Was Odermatts Handschrift verrät

In seiner Biographie veröffentlicht der Skistar einige Auszüge aus seinem **Tagebuch**. Die Schwyzer Graphologin Iris Meier hat die Handschrift des Ausnahmetalents analysiert.



FOTOS: FLORIAN SPRING, ZVG (3)

«Frisch, lebendig und eroberungsfreudig: So kennen wir Marco Odermatt. Seine stärksten Motivatoren sind spannende Herausforderungen und ein gewisser Nervenkitzel, bei denen er sein Können unter Beweis stellen kann. Sein positiver Ehrgeiz spiegelt sich in den emporschiessenden Oberlängen wider. Im Kern ist er ein sachlicher Denker und guter Planer, der stets Dinge verstehen und in den richtigen Kontext stellen will, was aus der übersichtlichen Gliederung ersichtlich ist. Doch vertraut er auch seiner Intuition. Sein unregelmässiges Schriftbild zeigt, dass er seinen Impulsen mitunter bis an

«Im Kern ist er ein sachlicher Denker»

die Grenzen folgt. Die Feinheit seiner Schrift deutet gleichzeitig auf eine innere Empfindsamkeit hin, die er in ausgefeilten (technischen) Lösungen zum Ausdruck bringt. Obwohl die seelische Verarbeitung von Erlebnissen Zeit beanspruchen kann, geht er angemessen auf die Vorschläge anderer ein. Ist sein Meinungsbildungsprozess jedoch abgeschlossen, ist er kaum umzustimmen. Einige Querstriche beim kleinen Buchstaben «r» am Ende eines Wortes machen dies deutlich. Seine gemütvolle und lebensbejahende Seite lebt er in der Freizeit aus.»



Iris Meier aus Küsnacht SZ ist diplomierte Graphologin und hat bereits mehrere Bücher geschrieben.